

Kreativer Kopf rückt Esens ins rechte Licht

VERANSTALTUNG Berliner Designer Andreas Boehlke bringt die Gebäude der Stadt neu zur Geltung

Mehrere tausend Leuchtkörper hat der 41-Jährige für die Installation verwendet. Er sieht sich als Ideengeber und Teil eines großen Teams.

VON HELEN DRIELING

ESENS - Sieben Meter hohe Säulen, die blau, oder rosa leuchten, Gebäude, die immer wieder in anderen Farben angestrahlt werden, und Lichtkugeln, die bis zu fünf Meter groß sind – das sind nur einige der Installationen, mit denen der Berliner Lichtdesigner Andreas Boehlke ab heute die Stadt Esens in ein Lichtermeer verwandeln will.

Der 41-Jährige ist gelernter Elektroinstallateur und führt seit zwölf Jahren den Familienbetrieb in Berlin-Reinickendorf. Er hat schon viele aufwändige Illuminationen – so wird die Beleuchtung von Gebäuden und Plätzen genannt – in Berlin gestaltet und organisiert seit drei Jahren das „Festival of Lights“.

Der ehemalige Esenser Stadtmanager Adalbert Oldewurtel hatte in London eine von Boehlkes Installationen gesehen. „So etwas brauchen wir auch für Esens“, dachte sich Oldewurtel. Er war es auch, der schließlich den Kontakt zu dem Berliner Lichtdesigner herstellte.

Esens sei schon eine andere Sache, aber Boehlke reizte die familiäre Atmosphäre und Ruhe in der Kleinstadt. „Natürlich musste ich einige Dinge weglassen, aber so kann im nächsten Jahr noch etwas drauf gesetzt werden“, meint Andreas Boehlke.

Er sieht sich bei dem Projekt „Glanzlichter in Esens“, wie bei seinen anderen Illumi-



Der Berliner Lichtdesigner Andreas Boehlke inmitten einer seiner Installationen, die ab heute Abend Esens mit Licht überstrahlen werden.

BILD:ORTGIES

nationen auch, nicht als Einzelnen, sondern als Teil eines großen Teams. „Ich bin der Ideengeber, der kreative Kopf, aber ohne die Hilfe der Aufbauer und Organisatoren würde es nicht gehen“, so der Lichtdesigner.

Er folgt bei seinen Illuminationen keinem vorgegebenen Thema. „Ich sehe mir ein Gebäude an und überlege mir eine Farbkombination und die Position der Leuchten“, beschreibt Andreas Boehlke sein Vorgehen.

Ein dreiviertel Jahr ist zwischen der Idee und der Fertigstellung der Illumination in Esens vergangen. Mehrere tausend Lichtkörper, von Leuchtdioden bis zu Strahlern mit 4000 Watt, hat Andreas Boehlke verwendet, um die Esenser Gebäude in Glanzlichter zu verwandeln.

Mit seinem Design will er die Augen der Menschen schärfen, die Wege, die sie täglich gehen, wieder von einer anderen Seite zu sehen, erklärt Boehlke.

Glanzlichter Esens

Heute Abend um 19.30 Uhr wird die Veranstaltung „Glanzlichter in Esens“ eröffnet.

Bis Sonntag, 13. April, werden die Lichtinstallationen des Designers Andreas Boehlke in Esens zu sehen sein.

Es gibt ein umfangreiches Rahmenprogramm.

Organisiert wird die Veranstaltung von der Aktionsgemeinschaft Esens und Umgebung (AEU).

Der Strom, mit dem die Leuchten versorgt werden, ist aus regenerativen Energien gewonnen.